

Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Rückstands-Höchstmengenverordnung*)

Vom 14. November 2005

Es verordnen auf Grund

- des § 9 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a in Verbindung mit § 70 Abs. 5 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618) das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,
- des § 13 Abs. 5 in Verbindung mit § 70 Abs. 5 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618) das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie für Wirtschaft und Arbeit:

Artikel 1

Die Rückstands-Höchstmengenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Oktober 1999 (BGBl. I S. 2082, 2002 I S. 1004), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 7 werden folgende Absätze 5 und 6 angefügt:

„(5) Lebensmittel mit einem Gehalt an Carfentrazone-ethyl, Fenamidone, Isoxaflutole, Maleinsäure-hydrazid, Mecoprop, Propyzamide und Trifloxystrobin, die den bis zum 18. November 2005 geltenden Vorschriften entsprechen, dürfen noch bis zum 3. Dezember 2006 in den Verkehr gebracht werden.

(6) Lebensmittel mit einem Gehalt an Amitraz, die den bis zum 18. November 2005 geltenden Vorschriften entsprechen, dürfen noch bis zum 9. Januar 2007 in den Verkehr gebracht werden. Abweichend von Satz 1 dürfen Baumwollsaamen mit einem Gehalt an Amitraz von bis zu 1 mg/kg noch bis zum 30. Juni 2007 in den Verkehr gebracht werden.“

2. In Anlage 1 Liste A wird die Position „Amitraz“ wie folgt gefasst:

„Amitraz	33089-61-1	N,N-Bis(2,4-xylylimino=methyl)methylamin	} einschließlich aller Metaboliten, die die 2,4-Di=methylanilin-gruppe enthalten, insgesamt berechnet als Amitraz	0,05	Geflügelfleisch, Geflügelfleischerzeugnisse
				0,01	Eier“.

*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinien

- 2005/37/EG der Kommission vom 3. Juni 2005 zur Änderung der Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen bestimmter Schädlingsbekämpfungsmittel in und auf Getreide und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EU Nr. L 141 S. 10) und
- 2005/46/EG der Kommission vom 8. Juli 2005 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen für Amitraz (ABl. EU Nr. L 177 S. 35).

3. Anlage 2 Liste A wird wie folgt geändert:

a) Die Position „Amitraz“ wird wie folgt gefasst:

„Amitraz“	33089-61-1	N,N-Bis(2,4-xylylimino=methyl)methylamin	} einschließlich aller Metaboliten, die die 2,4-Di=methylanilin-gruppe enthalten, insgesamt berechnet als Amitraz	0,1	Hopfen, Tee
				0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

b) Die Position „Carfentrazone-ethyl“ wird wie folgt gefasst:

„Carfentrazone-ethyl“	128639-02-1	Ethyl-2-chlor-3-{2-chlor-4-fluor-5-[4-difluoromethyl-4,5-dihydro-3-methyl-5-oxo-1H-1,2,4-triazol-1-yl)-phenyl}propionat	} insgesamt berechnet als Carfentazone-ethyl	0,05	Getreide
				0,02	Hopfen, Ölsaaten, Tee
				0,01	andere pflanzliche Lebensmittel“.
Carfentrazone	128621-72-7	2-Chlor-3-{2-chlor-4-fluor-5-[4-difluoromethyl-4,5-dihydro-3-methyl-5-oxo-1H-1,2,4-triazol-1-yl)-phenyl}propionsäure			

c) Nach der Position „Famoxadone“ wird die folgende Position „Fenamidone“ eingefügt:

„Fenamidone“	161326-34-7	(S)-5-Methyl-2-methylthio-5-phenyl-3-phenylamino-3,5-dihydroimidazol-4-one	2	Salatarten
			0,5	Tomaten, Trauben
			0,1	Melonen
			0,05	Hopfen, Ölsaaten, Tee
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

d) Nach der Position „Isoxaben“ wird die folgende Position „Isoxaflutole“ eingefügt:

„Isoxaflutole“	141112-29-0	5-Cyclopropyl-4-(2-methyl-sulfonyl-4-trifluoromethylbenzoyl)isoxazole	} insgesamt berechnet als Isoxaflutole	0,1	Hopfen, Ölsaaten, Tee
				0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.
RPA 202248		2-Cyano-3-cyclopropyl-1-(2-methyl-sulfonyl-4-trifluoromethylphenyl)propan-1,3-dion			
RPA 203328		2-Methansulfonyl-4-trifluormethylbenzoesäure			

e) Die Position „Maleinsäurehydrazid“ wird wie folgt gefasst:

„Maleinsäurehydrazid“	123-33-1	6-Hydroxy-3-(2H)-pyridazinon	50	Kartoffeln
			15	Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln
			0,5	Hopfen, Ölsaaten, Tee
			0,2	andere pflanzliche Lebensmittel“.

f) Die Position „Mecoprop“ wird wie folgt gefasst:

„Mecoprop“	7085-19-0	(RS)-2-(4-Chloro-o-tolyloxy)-propionsäure	} insgesamt berechnet als Mecoprop	0,1	Hopfen, Tee
Mecoprop-P	16484-77-8	(R)-2-(4-Chloro-o-tolyl-oxyl)-propionsäure		0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

g) Die Position „Propyzamid“ wird wie folgt gefasst:

„Propyzamid“	23950-58-5	3,5-Dichlor-N-(1,1-dimethyl-2-propinyl)-benzamid	1	frische Kräuter, Salatarten
			0,05	Hopfen, Ölsaaten, Tee
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

h) Die Position „Trifloxystrobin“ wird wie folgt gefasst:

„Trifloxystrobin“	141517-21-7	(E,E)-Methoxyimino-(2-(1-(3-trifluoromethylphenyl)-ethyl)-denamino-oxymethyl)-phenyl)-essigsäuremethylester	30	Hopfen
			5	Trauben
			1	Aprikosen, Johannisbeeren, Kirschen, Pfirsiche
			0,5	Stachelbeeren, Kernobst, Tomaten
			0,3	Gerste, Melonen, Zitrusfrüchte
			0,2	Cucurbitaceen mit genießbarer Schale
			0,05	Bananen, Ölsaaten, Roggen, Tee, teeähnliche Erzeugnisse, Triticale, Weizen
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

4. In der Anlage wird die Position „2-Chlorethanol 107-07-3“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. November 2005

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
der Bundesministerin für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft beauftragt
Jürgen Trittin

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Jürgen Trittin